

## Zeitschriften=Archiv.

- „Feuer“ (Dr. Guido Bagier), Saarbrücken.  
10. Heft. Juli 1920.  
Die große Kunstausstellung in Düsseldorf 1920 (Dr. W. Cohen).  
Kokoschka's neue Werke (Dr. P. F. Schmidt).  
11. Heft. August 1920. (Sonderheft Mittelrhein.)  
Deutscher Expressionismus, Darmstadt 1920 (W. Michel). — Die Kunststadt Wiesbaden.  
12. Heft. September 1920.  
Café du Dôme (Rudolf Großmann).  
Der Marstall. Zeit- und Streitschrift des Verlags Paul Steegemann. Heft 1/2.  
Der Gegner. Malik-Verlag. Berlin=Halensee.  
Heft 3.  
George Grosz: Statt einer Biographie. — Über den Kritiker (Sina Kraus).  
Cicerone.  
Heft 19.  
Fernand Léger (Daniel Henry) — Kubismus (Paul Erich Küppers).  
Heft 21.  
Lesser Ury (Karl Schwarz). — Wilhelm Schnarrenberger (Leopold Zahn).

### Revue des Auslands.

„Selection“. Diese Zeitschrift erscheint in Brüssel als das Organ einer Vereinigung, die durch Ausstellungen, Vorträge und Publikationen der zeitgenössischen Kunst neue Wirkungsmöglichkeiten verschaffen will. Als Leiter zeichnen S. van Heeke, André de Ridder und S. de Smet. Die erste Ausstellung, die am 18. September eröffnet wurde, umfaßte Werke französischer und belgischer Kubisten.

Bisher liegen 3 Hefte der „Selection“ vor.

Nr. 1. La dernière oeuvre de James Ensor — Modigliani — Autour des oeuvres de Gustave de Smet

et de Constant Permeke. — Le Fauconnier. — Foujita. Abb. nach J. Ensor, Modigliani, Permeke, Smet, Cante.

Nr. 2. Un aperçu historique du Cubisme. — Opinions sur le cubisme. — Credo de peintre (Paul Joostens) Abb. nach Werken französischer und belgischer Kubisten.

Nr. 3. Leon Spillaert. — Constant Permeke. — Albert Servaes. — La sensibilité moderne et le tableau (Le Fauconnier. — Les Arts à Paris (A. Salmon) Abb. nach Spillaert, Servaes, Permeke, Le Fauconnier

Bleu. Mantua.

Nr. 2. August bis September 1920. Assassiniamo l'intelligenza e l'estetica se vogliamo comprendere la bellezza (Renée Dunan). — L'espressionismo letterario e gli espressionisti (Dario de Tuoni). — Tristan Tzara (Georges Ribemont — Dessaignes). — Fernand Léger (Paul Dermée). Diese Zeitschrift hat einen stark dadaistischen Einschlag.

Grecia. Madrid. Herausgeber Isaac de Vando-Villar.

Nr. XLVII. El Arte de Jacinto Higuera — Lirica Expressionista (Über deutsche expressionistische Lyrik, mit Übersetzungen.)

Nr. XLVIII. Sonia Delaunay (J. del Vando-Villar). — Dadalanda (S. Ribemont-Dessaigne).

La Revue de l'Époque. Schriftleiter: Pharcello-Fabri. Paris. II. Jahrg. Nr. 8, Joseph Bernard, statuaire (Christian).

La vie des Lettres. Schriftleiter: Nicolas Beau-duin et William Speth. Depot Général: J. Povolozky, Paris.

Nr. 1. Monsieur Degas et l'Auteur Malade (Max Jacob) Randonnée (Albert Gleizes). — Holzschnitte französischer Künstler.

## Notizen.

Mette Gauguin †. Am 27. September 1920 ist die 70jährige Witwe Paul Gauguins in Kopenhagen gestorben. Sie hinterläßt zwei Söhne — beide sind künstlerisch tätig. Der eine — Paul — lebt als angesehener Maler in Norwegen. Der andere — Jean — hat sich durch seine graziösen Tierskulpturen einen Namen gemacht.

Mette Gauguin ist eine geborene Dieme. Ihr Mädchenname war Jad. Sie heiratete in jungen Jahren den Pariser Maler und Versicherungsagenten Paul Gauguin. Wie wenig harmonisch diese Ehe war, erfährt man aus Gauguins Briefen an seinen Freund Monfreid. Von ihrem Mann

in Stiche gelassen, mußte Mette sich und ihre Kinder durch Stundengeben und Übersetzungen für den »Politiken« durchs Leben bringen.

Dieser Tage kommt in Kopenhagen ein kleines Bild Gauguins »Der Fächer« zur Versteigerung. Gauguin hat es seinerzeit vergeblich für 50 Kronen losschlagen wollen.

Ein gestohlener Boccioni. »La ville monte«, das Hauptwerk des Futuristen Boccioni, ist dieser Tage aus der Wohnung eines bekannten Berliner Bankdirektors, der es von dem Eigentümer Dr. Feruccio Busoni für die Kriegszeit zur Aufbewahrung erhalten hatte, verschwunden. Das